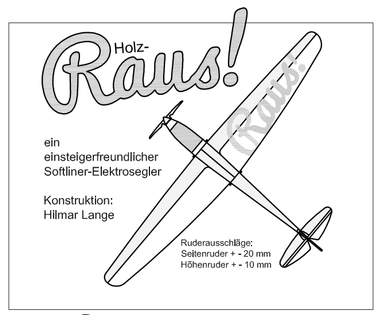


BONUS-BAUPLAN:

laden Sie sich unter **www.modell-aviator.de** den Bonusplan herunter und drucken Sie sich die materialgerecht angeordneten Teilebögen sowie Dekorvorlagen aus. Dadurch ersparen Sie sich lästige Durchpausarbeiten am Originalplan.

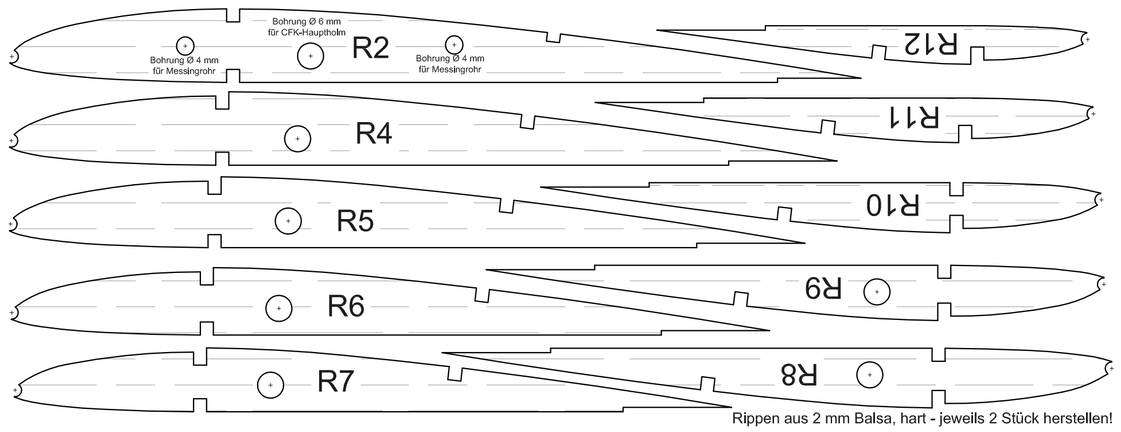
Spannweite 150 cm
Steuerung über Höhe / Seite / Motor
Flächeninhalt 21,8 dm²
Abfluggewicht ca. 650 g
Flächenbelastung ca. 30 g/dm²
Profil AG-35
EWD 1,6°

Antrieb von Staufenbiel / www.modellhobby.de
Motor Dymond GTX 2828
(60g / 1350 KV / 220 W / 3,17 mm Welle)
Steller Dymond Smart 18
(der hier genannte Antrieb zieht ca. 15 Ampere,
Daran denken: Bremsfunktion deaktiviert!)

Klappluftschraube von aeronaut / www.aeronaut.de
Propellerblätter aeronaut Classic Carbon 9x5" (Best.-Nr. 7234/20)
Prop-Nabe 3,2 mm (Best.-Nr. 7124/08)
Klappluftschrauben-Mittelteil 38 mm (Best.-Nr. 7242/21)
Spinner 36 mm (Best.-Nr. 7252/37)

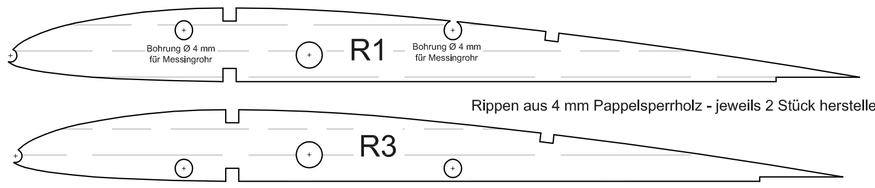
Akku 3S LiPo, 1200 mAh bis 1700 mAh
Servos 2 Stück zwischen 6 und 9 g
(z.B. Dymond D-151)

Dieser Bauplan kann beim Copyshop im Format Din A1 als Schwarz / Weiß - Plot auf 2 Seiten ausgedruckt werden.



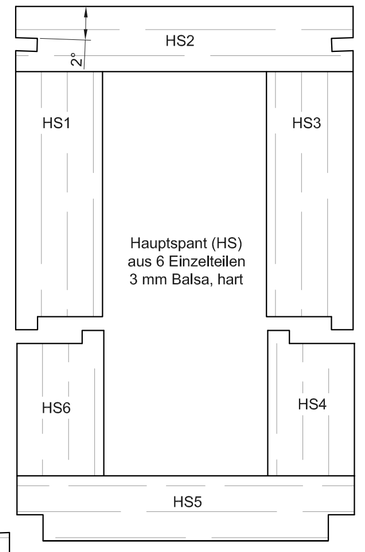
Rippen aus 2 mm Balsa, hart - jeweils 2 Stück herstellen!

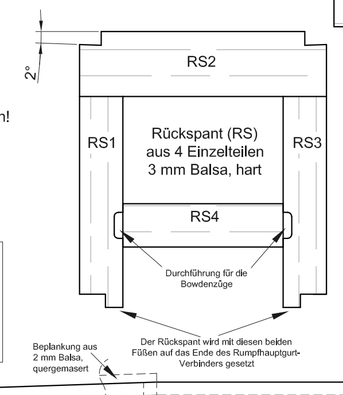
Profil: AG 35 mod.



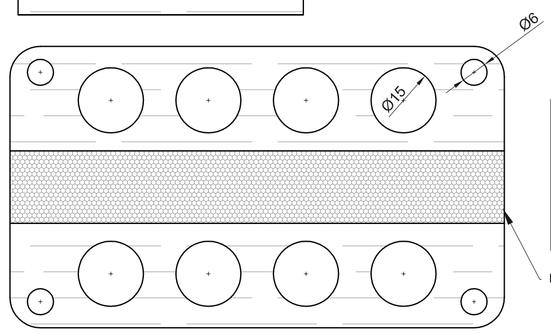
Rippen aus 4 mm Pappelsperrholz - jeweils 2 Stück herstellen!

der hintere obere Flügelgurt wird für die Beplankung um 1 mm abgetragen





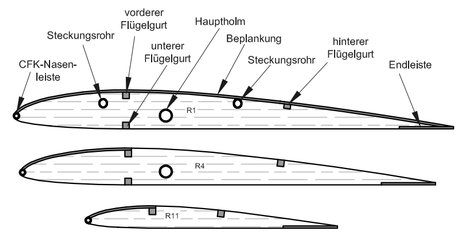
Der Rückspant wird mit diesen beiden Füllen auf das Ende des Rumpfhauptgurt-Verbänders gesetzt



Das Akkubrett aus 4 mm Pappelsperrholz wird mit Magneten auf den Rumpf-Hauptgurten befestigt, damit es jederzeit entfernt werden kann. Dadurch kommt man auch spätter problemlos an den Motor und den Regler heran.

Klettband zur Akku-Befestigung

Schnittdarstellung des Flügels

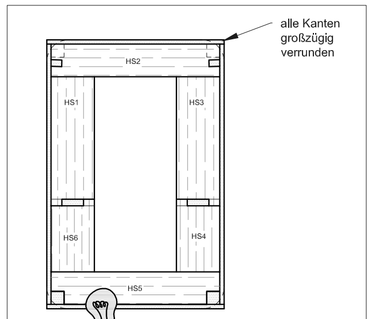


M 1:2

Rippe 1 (= Wurzelrippe aus Sperrholz) ist ebenso wie R2 und R3 vollflächig beplankt. Daher sind diese Rippen hinten etwas kürzer, damit die Endleiste bündig mit der Beplankung abschließt. Dort muss letztere vor dem Verleimen schräg angeschliffen werden.
Zu beachten ist, dass im Bereich von R1 bis R3 der hintere Kiefernguri um 1 mm abgeflacht werden muss, damit dort die Beplankung aufliegen kann.

Rippe 4 bis 12 werden nur bis zum vorderen Flügelgurt beplankt. Die Beplankung muss im vorderen Bereich vor dem Verleimen leicht angeschrägt werden, damit sie bündig am Nasenleisten-CFK-Rohr abschließt.

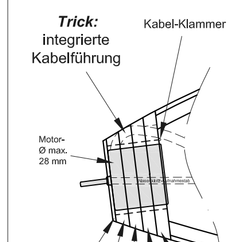
Die Endleiste aus 1 mm Flugzeugsperrholz (Birke) muss nicht weiter ausgeschliffen werden. Insgesamt wird bei dieser Bauweise die Schleifarbeit auf ein Minimum reduziert, wodurch eine hohe Profiltreue erreicht wird.



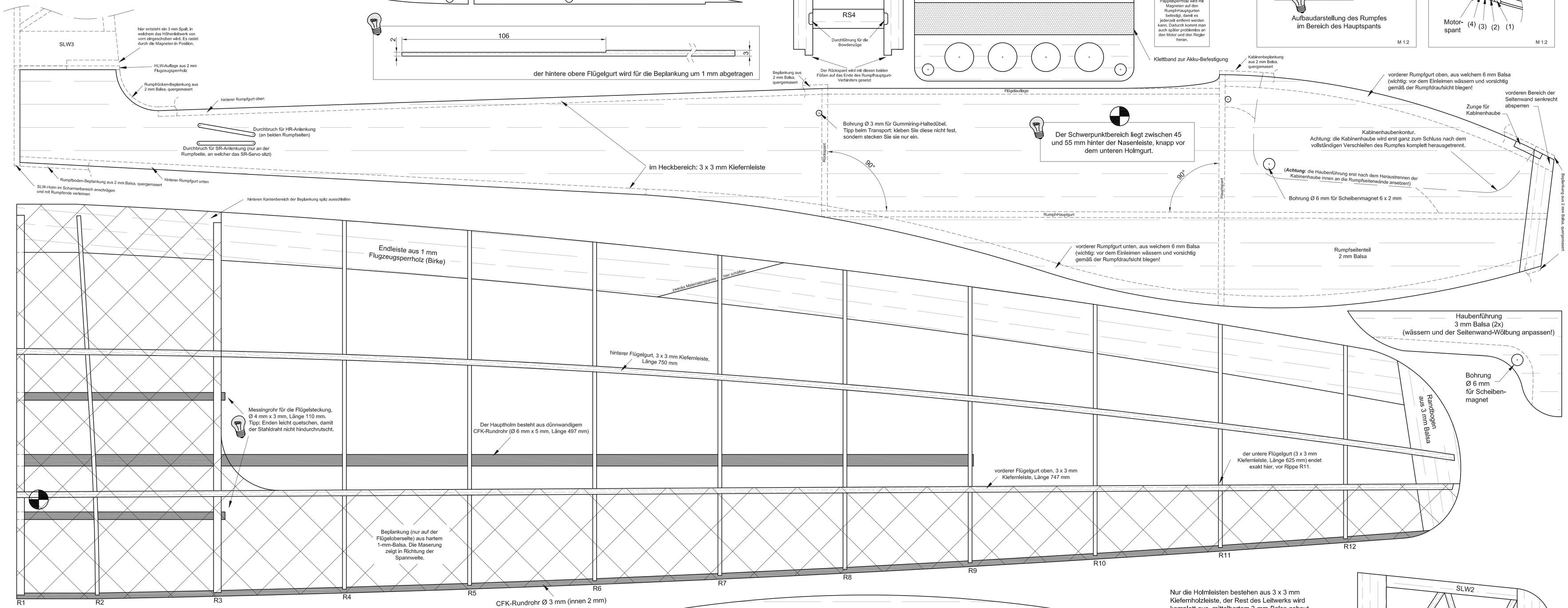
Aufbaudarstellung des Rumpfes
im Bereich des Hauptspants

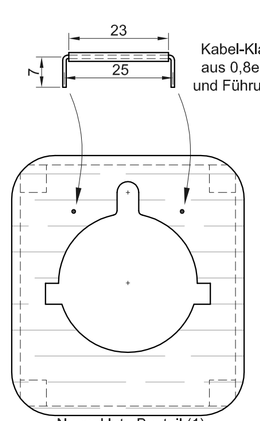
M 1:2

Der Nasenklotz entsteht
in Schichtbauweise



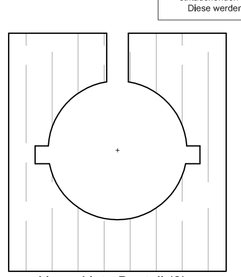
M 1:2





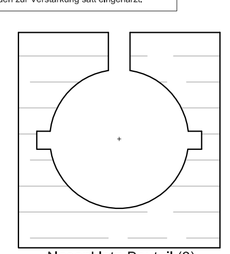
Kabel-Klammer
aus 0,8er Draht
und Führungsrohr

Die zentralen 32-mm-Bohrungen der Nasenklotz-Bauteile (zur Aufnahme des Motors) liegen beim Zusammensetzen exakt übereinander, so dass eine zylindrische Aussparung entsteht. Die daneben befindlichen Aussparungen staffeln sich leicht versetzt auf, damit die schräg eintauchenden 3-mm-Kiefernleisten hinein passen. Diese werden zur Verstärkung satt eingeharzt.

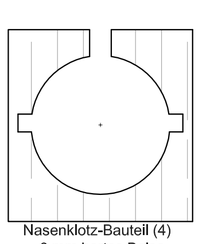


Nasenklotz-Bauteil (1)
6 mm hartes Balsa

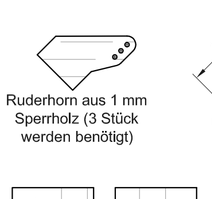
Nasenklotz-Bauteil (2)
6 mm hartes Balsa



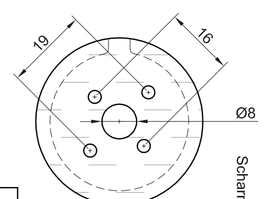
Nasenklotz-Bauteil (3)
6 mm hartes Balsa



Nasenklotz-Bauteil (4)
6 mm hartes Balsa



Ruderhorn aus 1 mm
Sperrholz (3 Stück
werden benötigt)



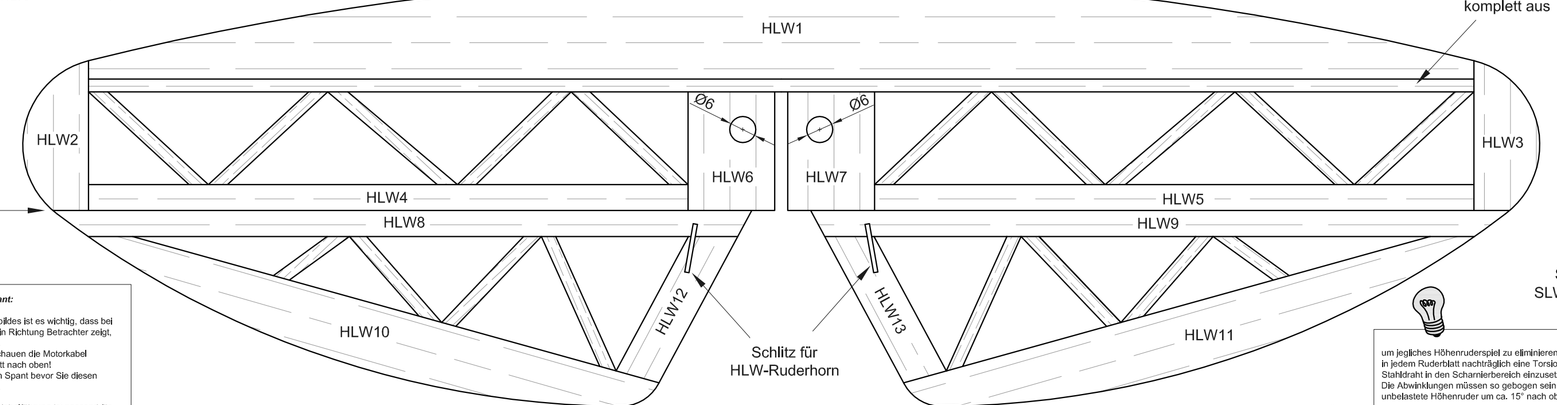
Motorspant aus 2 mm
Sperrholz (Birke)

Scharnierebene

Hinweis zum Motorspant:

Aufgrund der Unsymmetrie des Motorspant-Bohrbildes ist es wichtig, dass bei dieser Abbildung des Kopfspants die Motorwelle in Richtung Betrachter zeigt, also in Flugrichtung.
Wird der Spant verkehrt herum verleimt, schauen die Motorkabel möglicherweise nach unten anstatt nach oben!
Montieren Sie also den Motor probehalber am Spant bevor Sie diesen endgültig einleimen.

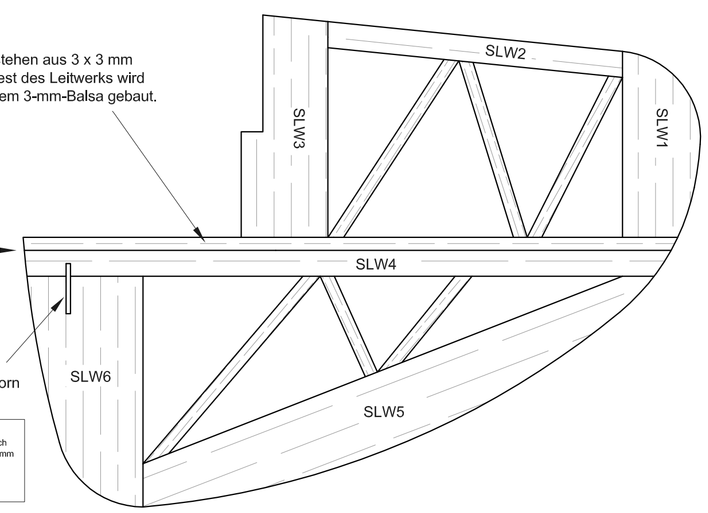
Das Bohrbild für Senkschrauben M3 x 6 und die Kabelführung ist passend für den empfohlenen Dymond GTX 2828 BL-Motor. Bei Verwendung anderer Antriebe muss das Bauteil gegebenenfalls entsprechend geändert werden.

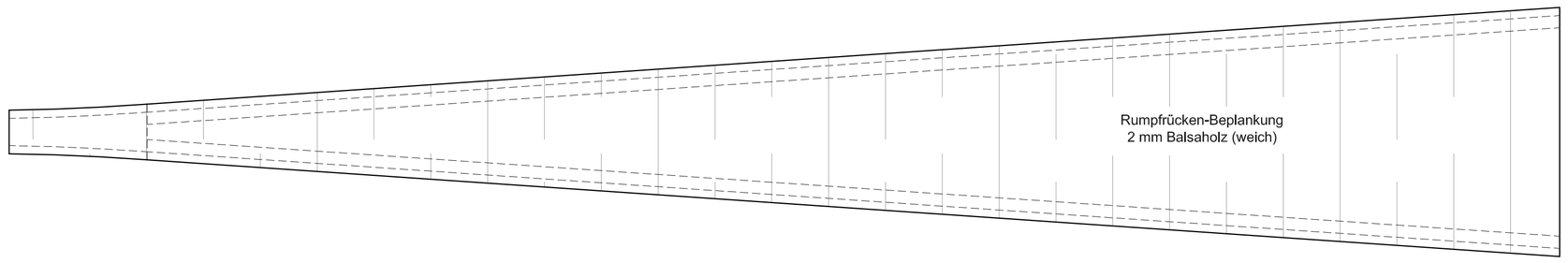


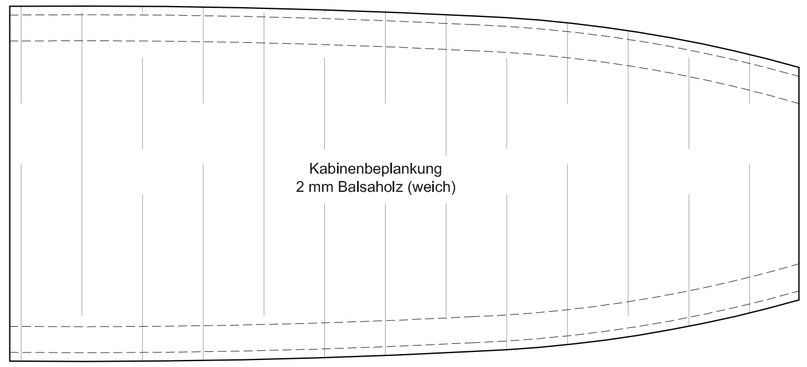
Nur die Holmleisten bestehen aus 3 x 3 mm Kiefernholzleiste, der Rest des Leitwerks wird komplett aus mittelhartem 3-mm-Balsa gebaut.

Scharnierebene

um jegliches Höhenruderspiel zu eliminieren, empfiehlt es sich in jedem Ruderblatt nachträglich eine Torsionsfeder aus 0,5 mm Stahldraht in den Scharnierbereich einzusetzen.
Die Abwinkelungen müssen so gebogen sein, dass sie das unbelastete Höhenruder um ca. 15° nach oben halten.







Einkaufszettel

1 mm Flugzeugsperrholz (Pappel), ca. 410 x 120 mm
4 mm einfaches Pappelsperrholz, ca. 330 x 100 mm
2 mm Flugzeugsperrholz (Pappel), ca. 60 x 80 mm
9x 1 m Vierkant-Kiefernleiste, 3 x 3 mm

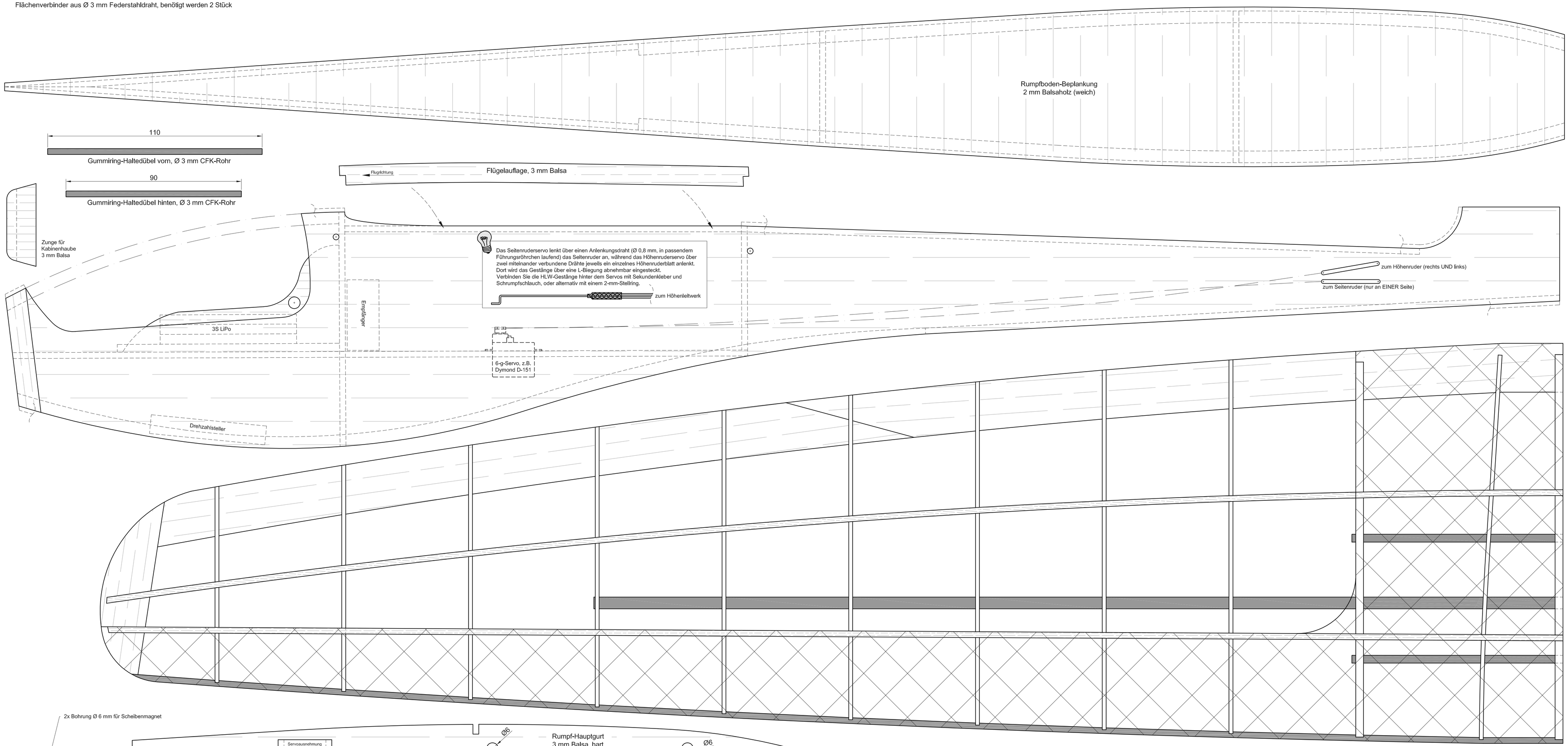
4 Brettchen 2 mm Balsa, weich
1 Brettchen 2 mm Balsa, hart
1 Brettchen 6 mm Balsa, weich
1 Brettchen 6 mm Balsa, hart
2 Brettchen 3 mm Balsa, mittelhart
2 Brettchen 1 mm Balsa, hart
(Balsabrettchen beziehen die Abmessung von 1000 x 100 mm)

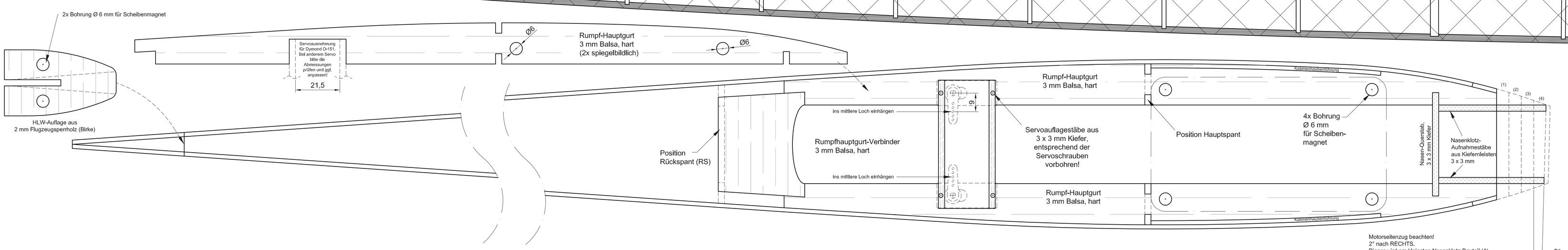
1x 1 m Messingrohr Ø 4 mm (innen=Ø 3,1 mm, benötigte Länge 225 mm)
1x 1 m Stahldraht Ø 3 mm (benötigte Länge 425 mm)
2x 1 m Stahldraht Ø 0,8 mm

1x 1 m CFK-Rohr, Ø 6 mm (innen=Ø 5 mm)
2x 1 m CFK-Rohr, Ø 3 mm (innen=Ø 2 mm)
1x 1 m ABS-Führungsrohr Ø 2 mm (innen=Ø 1 mm)

Neodym-Scheibenmagnete (Bezug: www.supermagnete.de)
d=6 mm / h=2 mm, 4 Stück (2 für Höhenleitwerksauflage, 2 für Kabinenhaube)
d=6 mm / h=3 mm, 8 Stück (2 für Höhenleitwerk, 4 für Akkubrett-Auflage, 2 für Kabinenhaubenführung)
d=6 mm / h=4 mm, 8 Stück (4 für Akkubrett, 4 für Wurstklippe)

sowie leichte Bügelfolie je nach Farbvorstellungen.





Motorseitenzug beachten!
2° nach RECHTS.
Dieser wird am kleinsten Nasenklotz-Bauteil (4) angeschliffen, und erst danach wird der Motorspant davor geleimt.